

# Arbeiter-Zeitung

Parteiblatt der Unabhängigen Sozialdemokraten.

Bezugspreise: Einzelnummer 10 Pf. — Durch Nachtrag oder durch die Post monatlich 1,00 RM., vierteljährlich 4,00 RM. frei ins Ausland.  
Postfachkonto, Nr. 28826 „Schlesischer Verlag“, o. G. m. b. H., Köln.  
Anzeigenpreise: Die halbspaltige Kolonelle über deren Raum 1,25 RM., anwärts 1,00 RM. Stellen- und Wohnungsangebote, Familiennachrichten, Vereins- und Verkaufsanzeigen 0,50 RM. Reklame: Die Zeile, halbspaltig über deren Raum, hinter Zeit 4,- RM.

## Schiebergeschäfte der Firma Lewin

Die Putschgauer riefen: „Pressfreiheit muß sein!“  
Und sperren hinterdrein alle Schriftsteller ein ...  
(Glasbrenner 1918.)

Die Zahl der verbotenen Zeitungen hat sich um folgende vermehrt:

- „Völkische Zeitung“, Berlin, unbefristet;
- „Völkische Zeitung“, Frankfurt a. M., unbefristet;
- „Republik“, Kiel, 14 Tage;
- „Völkische Tribüne“, Gera, 14 Tage;
- „Völkische Volksblatt“, 14 Tage;
- „Völkische Volkszeitung für das Muldetal“, 14 Tage;
- „Völkische Volkszeitung“, 14 Tage;
- „Schwäbische Volksstimme“, 14 Tage;
- „Völkische Zeitung“, Merseburg, 14 Tage;
- „Freiheit“, Königsberg, 14 Tage.

Wir wissen nicht, ob diese Liste vollständig ist. Bekannt wurde „Die Tat“, Wilhelmshaven.

Verhaftet wurden:

- Genosse Dr. Paul Levy, der Leiter der Zentrale der F. P. D. nach einem öffentlichen Vortrage in Bremen, in dem er wiederum seine konsequente, von marxistischen Gesinnungen bestimmte, radikale und darum anipulativ und revolutionäre Politik vertreten hatte;
- Ein hundertundzwei kommunistische Funktionäre in Berlin;
- Genosse Köppen, Frankfurt a. M. (Genossin Toni Sender und Genosse Portman entgingen den Moskiden);
- Im Ruhrgebiet sind über 400 Verhaftungen erfolgt.
- Genosse Dr. Alfons Goldschmidt „sitzt“ weiter in Schutzhaft (Ausdrucksweise des „Vorwärts“).

Die Behandlung der Verhafteten fordert zum schärfsten Protest heraus. Obwohl viele, wie z. B. der Genosse Däumig, schon seit über einer Woche in Haft sitzen, so haben sie doch weder einen Haftbefehl zu Gesicht bekommen, noch sind sie verhört worden. Dabei bestimmt das Gesetz vom 4. Dezember 1916 ausdrücklich, daß der Schutzhaftbefehl dem Verhafteten bei der Verhaftung und, falls dies nicht möglich ist, unverzüglich nach der Verhaftung bekannt zu geben ist und ferner, daß der Verhaftete spätestens am Tage nach seiner Verhaftung durch einen Richter vernommen werden muß.

Wann wird endlich das Gesetz auch gegenüber unseren Genossen angewandt werden?

Die „National-Zeitung“ erfährt von „gutunterrichteter Seite“, es sei ein Irrtum, anzunehmen, daß die Verhaftungen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Unruhen am 13. Januar stünden. Die Reichsregierung hat das Oberhaupt mit der Verhaftung jener Personen beauftragt, die schon seit Monaten die Unruhe unter den Arbeitern schüren und nach einem Ausbruch der entzündeten Leidenschaften sich wieder ins Dunkle (hu! hu!) zurückziehen. Die Reichsregierung wird diese Elemente so lange in Schutzhaft behalten, wie noch die Gefahr besteht, daß sie Unruhe stiften können. Wer sich eine strafbare Handlung zu schulden kommen ließ, wird sich vor dem Richter zu verantworten haben.

Diese Erklärung ist ein Rückzugsgefecht auf der ganzen Linie. Sie gibt zu:

1. daß ein Beweis von putschistischen Plänen der Verhafteten für den 13. Januar nicht gelungen ist;
2. daß die Regierung seit Monaten auf die Gelegenheit lauerte, unsere Genossen zu verhaften;
3. die Erklärung spricht von „Schutzhaft“ und befähigt damit aufs neue, daß den Verhafteten nichts Strafbares nachzuweisen ist, daß sie aber trotzdem so lange verhaftet bleiben sollen, wie noch die Gefahr besteht ... d. h., daß sie dauernd in Haft bleiben sollen und daß der Ausnahmezustand nicht so bald aufgehoben werden wird.

Nach dieser Erklärung sieht man, daß die Regierung mit der Aufhebung des Belagerungszustandes vor wenigen Wochen nur eine Provokation „dieser Elemente“ bezwecken wollte. Das ist vorbeigelungen; denn wir denken nicht nachsichtig und wissen, daß die Revolution niemals das Werk von ein paar „Regern“ ist, sondern eine notwendige

### Regierungs-Kapitalismus.

Die Eisenbahndirektion teilt mit: Auf Veranlassung des preussischen Verkehrsministeriums sind im Einverständnis mit der Staatsregierung von Sonnabend, den 24. Januar ab 14 Werkstättenbetriebe wegen Unwirtschaftlichkeit geschlossen worden. Von dieser Maßnahme werden u. a. auch berührt die Breslauer Hauptwerkstättenunter IIa und b am Odertor und IVa und b an der Siebenhufenstraße.

Den Arbeitern ist von der Schließung Mitteilung gemacht worden durch folgende Bekanntmachung:

Alle bisherigen Bestimmungen zur Regelung der Vermögensangelegenheiten der Eisenbahnwerkstätten haben einen genügenden Erfolg nicht gehabt. Auch den zu diesem Zweck eingesetzten Arbeitervereinigungen ist es nicht gelungen, die Arbeitsergebnisse zu steigern. Die Leistungen der Werkstätten sind trotz der erhöhten Beschäftigung in den letzten Monaten abermals gesunken. Die Gefahr einer gänzlichen Stilllegung des Eisenbahnbetriebes ist infolge der Knappheit des rollenden Materials immer näher. Gleichwohlverschlingen die Werkstätten riesige

**Zuschüsse.**  
Die Regierung hat auf die hierin für die Arbeiter schaffenden Gefahren seit langem hingewiesen. Sie steht sich nunmehr gezwungen, im vollen Bewusstsein ihrer Verantwortung vor dem Volke, die Werkstätten sofort zu schließen und sämtliche Arbeiter gemäß § 20 Absatz 1 der Arbeiter-Dienstordnung zu kündigen. Die Werkstätten werden demnach unter neuen Bedingungen wieder geöffnet, die eine Wirtschaftlichkeit des Betriebes und erhöhte Arbeitsergebnisse ermöglichen.

1. Durch schroffe Behandlung und Hungerlöhne peitscht man die Arbeiterschaft in Streiks und bricht ihren Arbeitswillen.
2. Durch Lügenhegen und doppelzüngige Versprechen bricht man den Streik.
3. Trotzdem offenbart er die Kraft der Massen — also muß man etwas „tun“.
4. Folglich provoziert man, um zu offenen Ausbrüchen zu reizen, damit man dreinschlagen kann, solange man die Truppen durch die Lügenunterstützung der Zeitungen bürgerlicher „Gesinnung“ für sich einzufangen kann.
5. Damit kann man nämlich „im Reime erpicken“ — die künstlich durch Lüge oder Borniertheit oder Gewissenlosigkeit erzeugte Gärung.
6. Der Eisenbahnpräsident erklärt bei den Streikverhandlungen, daß die Leistung in letzter Zeit um 30% gestiegen sei, ein Beweis dafür, daß der Arbeitswillen sehr hoch ist und ein Anlaß für die Regierung, durch Schließung der Werkstätten und deren Beschäftigung mit Maschinengewehren den Arbeitswillen zu bekämpfen.
7. Arbeiter, Genossen! Laßt Euch nicht provozieren! Man wird Euch wahrlich nicht durch Verhaftungen reizen und durch ein Verbot unserer Zeitung. Laßt Euch jetzt nicht provozieren!

### Die „faulen“ Arbeiter!

Berlin, 23. Januar. Eine tendenziöse Volksmeldung hatte vom Rückgang der Leistungen in den Eisenbahnwerkstätten geredet. Nun ist Wolff selbst gezwungen zu widerrufen und festzustellen, daß der Reparaturstand der Lokomotiven zuletzt fast 48 Prozent beträgt gegen 42 Prozent am 1. August 1919. Die Steigerung trat hauptsächlich in den letzten Wochen ein. — Aber die Verleumdung vom „faulen Arbeiter“ wird trotzdem weitere Blüten treiben!

Folge der wirtschaftlichen Entwicklung. Darum haben wir kein Interesse daran, in der gegenwärtigen ungeklärten und unausgereiften Situation die Macht zu übernehmen. Herr Moskötze konnte denn auch nichts anderes feststellen, wie die unglaublichen Tatsachen, daß die „Rote Fahne“ in einer Druckerei gedruckt wurde, und daß es ein kommunistisches Aktionskomitee gibt. Fabelhaft! Aber das hindert ihn nicht, einen so herrlichen Menschen und konsequenten Sozialisten wie den Genossen Däumig weiter in Haft zu behalten und der angegriffenen Partei ihre wichtigste Presse zu nehmen.

Mit Ausnahme des „Lügen-„Vorwärts“ besteht ziemlich Einigkeit über die Nichtswürdigkeit der unbegründeten und unbefristeten Presseverbote.

Die „Völkische Zeitung“, das „Berliner Tageblatt“, die „Berliner Volkszeitung“, das „Leipziger Tageblatt“, die Berliner Pressekonferenz, der Metallarbeiter-Verband, die Gewerkschaftskommission, die Leipziger Buchdrucker, die heijische Regierung, der Staatsrat von Thüringen und viele andere Körperschaften wenden sich in entsetzten Protesten gegen die Erklärung des Ausnahmezustandes und insbesondere gegen die Pressezensur, die durch ihre absolute Willkür eine Gefährdung für jede Partei darstellt. Höhnisch wurde die Regierung in der Pressekonferenz gefragt, wie weit eigentlich die Frist zurückreiche, da die „Leipziger Volkszeitung“ auf Grund eines Artikels vom 15. Dezember 1919 verboten worden wäre, und ob diese Frist überhaupt begrenzt sei, da sonst der „Vorwärts“ auf Grund seiner Vorkriegsartikel verboten werden könnte! Die Lage der Regierungsvertreter war bedauerlich.

Man sehe sich den „Welt-Spiegel“ an, die illustrierte Beilage des „Berliner Tageblatts“, oder noch besser die illustrierte Beilage des „Vorwärts“ vom 25. Januar, wenn man die „anrennenden“ Massen sehen will. Ruhig stehen sie vor dem Reichstage; die Treppe ist unbefestigt, wie ein Hohn wirkt die Zeichnung „Dem deutschen Volke“, wenn man an den Ausgang dieser friedlichen Demonstration denkt.

Nicht diese Demonstration, sondern ganz andere Mächte haben die Verhängung des Ausnahmezustandes verursacht. Die Regierung will darüber hinwegtäuschen, daß sie einem Befehle des Generals Lüttwitz gefolgt ist. General Lüttwitz hatte vorher an die Regierung ein Schreiben gerichtet, in dem es hieß:

„Ueberflutung durch Bolschewismus von Osten, Bürgerkrieg im Innern und der Zusammenbruch des Reiches kann nur verhütet werden, wenn die Regierung in Lebensfragen der Nation feilscht oder wird. Die Organisationen, die gegen den Bolschewismus geschaffen sind (Reichswehr, Sicherheitspolizei, Einwohnerwehren), dürfen nicht angetastet werden. Jedem Druck der Koalition der Gegner in dieser Richtung muß standgehalten werden.“

Ausgedehnte Streiks, die den wirtschaftlichen Zusammenbruch herbeiführen, müssen verhindert werden. Wenn sie ausbrechen, so muß die unmittelbare Verfügung des Reichs- ausnahmezustandes

die Grundlage für ihre Bekämpfung schaffen. Sie sind augenblicklich nicht als gewöhnliche Lohnbewegung anzusehen, sondern haben beinahe durchgehend politische Motive. Schärfste Abwehrmaßnahmen gegen sie sind durch das Recht der Notwehr geboten. Die Regierung muß auch in Emergenzen der Nation fest bleiben. Unter keinen Umständen dürfen gegen die Deutschen, deren Auslieferung von der Entente gefordert wird, Zwangsmassnahmen von der Regierung gebraucht werden. Die Reichswehr würde dafür nicht zu haben sein. Andererseits darf die Regierung, wenn sie obige Wünsche der weit überwiegenden Mehrheit der Nation erfüllt, überzeugt sein, daß diese weit überwiegende Mehrheit der Nation hinter ihr steht. Eine gefährliche Reaktion von rechts ist da nicht vorhanden und wesentliche der Linksrädler werden mit Sicherheit niedergeschlagen.

Die erste Forderung, der Ausnahmezustand, ist erfüllt. Die zweite Forderung, Beschäftigung der Kriegsverbrecher, wird die Regierung ebenfalls erfüllen.





# 2 öffentliche Volksversammlungen am Mittwoch, den 28. Jan. abds. 7 Uhr

bei **Schneider, Färberstraße 32** und **Flöter, Gräbichener Str. 254.**  
**Thema: Die Wahrheit über die Straßenunruhen am 13. Januar in Berlin.**

Referent: Abgeordn. Genosse **Ziegler** und Genosse **Gruschwitz.**

**Unabhängige Sozialdemokratische Partei**  
 Ortsrat Breslau.

**Stadt-Theater.**  
 Dienstag 7 Uhr:  
 Carmen.  
 Mittwoch 6 Uhr:  
 Die Walküre.

**Lobe-Theater.**  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
 Judith.

**Thalia-Theater.**  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
 Die selige Gezelung.

**Schauspielhaus.**  
 Operettenbühne, Tel. Ring 2545  
 Dienstag 7 1/2 Uhr:  
 Der fidele Bauer.  
 Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
 Der verliebte Herzog.

**Jugend-Theater**  
 Täglich 4 1/2 Uhr:  
 Max und Moritz.

**Viktoria-Theater**  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
 Die Geisha  
 Sonntag 3 1/2 Uhr:  
 Nachm.-Vorstellung

**Lieblich-Theater**  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
 Hildegard  
 mit neuen Tänzen  
 Paul Jülich  
 Kinodes  
 Original Japaner-Truppe  
 Hans Beets  
 und Partner  
 und das grosse Januar-Programm.

**Zeltgarten.**  
 Täglich 7 1/2 Uhr abds.:

**Der neue  
 Riesenspielplan!**  
 = Sonntags =  
 2 Vorstellungen.

**Circus Busch**  
 Nur noch 2 Tage in Breslau!  
**Morgen Mittwoch, 3 u. 7 Uhr**  
 die beiden **Abschieds-**  
**Vorstellungen**  
 mit vollem Circus-Programm u. ungekürzter Aufführung d.  
**Prunk-Wasser-Pantomime „Oberon“**  
 Nachmittags Erwachsene 1 Kind frei  
 weitere Kinder halbe Preise.  
 Vorverkauf: Barasch, Wolff und Circuskasse.

**Breslauer  
 Richter**  
 in d. unteren Räumen  
 des Zeltgartens  
**Kleinfestbühne  
 und Ballhaus.**  
 Neuer Spielplan.

**Palast-Theater**  
 Neue Schweidnitzer Str.  
**Die arge Nonne**  
 und  
**Die letzten Menschen**

**Kammer-Lichtspiele**  
 Schweidnitzer Strasse  
**Die Herrin der Welt**  
 Drama in 56 Akt. (8 Abteil.)  
 mit **MIA-MAY**  
 ab heute: I. Teil (8 Akte).

**Jede Frau**  
 best. Aufsicht über meinen  
 neuen 8 mal patentierten  
**idealen  
 Frauenschutz H**  
 50 Pf. Kalkstein belegen.  
 Beschaffung  
**Frau C. Helbing**  
 Breslau 10, Kohlstr. 13  
 Vorzeichnungen für Stickereien  
 ausgef. bei Frau E. Helbing,  
 Balltiefstraße 15 II Eeg.

**DR  
 Matthias**  
 38 Matthiasstr. 38  
 Spielplan v. 27.-29. Jan.  
 Rudolf Lettinger  
 Lotte Neumann  
 Bruno Kistner  
 in dem  
 tragischen Schauspiel  
**15 Jahre hinter  
 Kerkermauern**  
 oder  
**Die Rache des  
 Avenarius**  
 5 Akte  
 ferner  
**Albert fürchtet sich**  
 vor der nächsten Ecke  
 ein toller Schwank mit  
**Albert Paulig**  
 Voranzeige:  
 Ab Freitag, den 30. Jan.  
 der große  
 Monumentalfilm  
**Salome**  
 mit Wanda Treumann.

**Herren-  
 Wäster**  
 105 Mf.  
 Gräbichener Str. 27.  
 Ecke Hollestraße.

**Erst kommt es  
 anders, zweitens  
 als man denkt.**  
 Lustspiel aus dem Leben  
 in einem Badeorte.  
**Erstens kommt es  
 anders, zweitens  
 als man denkt.**  
 Lustspiel aus dem Leben  
 in einem Badeorte.

**ZEPTE  
 KINO**  
 Dienstag bis Donnerstag  
 3 Riesendauerfilme.  
**Nach verbüßter  
 Strafe** [200 Szenen]  
 oder: „Die Enterbten.“  
 Die leichtgläubige Arbeit-  
 frau. — Unter Wasser. —  
 Todesnot — Hintergangen.  
 — Verurteilt. — Verstorben  
 — Waldbrand. — Riesen-  
 katastrophe. — Tollkühn-  
 heit.  
 — Ausserdem: —  
**Alwin Neuss:  
 Bettlerclub**  
 od.: Grosstadtschrecken  
 350 Szenen.  
 — Ausserdem: —  
**Unsere  
 kleine Nachbarin**  
 Lustspiel. 150 Szenen.

**Gold- u. Silber-  
 münzen, sowie Feingold** läuft zu  
 hohen Preisen „Zur großen  
 Zentrale“ Oberstraße 7.

**Gummivarren,**  
 Leibbinden, Dienstabbinden,  
 Epäuletten, Einpfeifen,  
 Dauerwäsche  
**H. Klose,**  
 Breslau I, Rittelsstraße 79.  
 3. Stock vom Ring.

**Hofjäger Weidendam**  
 Inhaber: Kurt Russ  
 2 Min. von Endstation  
**Heute Dienstag  
 gr. Tanzvergnügen**

**JUPITER  
 Lichtspiele**  
 Westendstrasse 50/52.  
 Das unerreichte  
 Schlagerprogramm!  
 Ab Dienstag, den 27. Januar  
**Das Rätsel  
 der Kriminalistik  
 Jimmy Valentine**  
 5 hochspannende Akte (zeigt  
 u. a. Originalaufnahmen des  
 New Yorker Staats-  
 gefängnisses von Sing-Sing)  
 Ferner **Grete Weissler**  
 in der 3. Akt. Humoreske:  
**Die Herren-  
 schneiderin.**  
 Voranzeit-1 Ab Dienstag  
**Feindliche Gatten**  
 Der Kump um die Ehre (2 Teil).

**Achtung!  
 Wo?**  
 kauft man neue u. gebrauchte Möbel  
 sowie ganze Einrichtungen zu  
 billigsten und vorteilhaftesten?  
 Bei **H. Kluge,**  
 Neumarkt 12, nur I. Etage.

**Altes Kupfer,  
 Zink,  
 Blei, Messing,  
 Zinn**  
 zum höchsten Preis  
**Otto,** Sothenstraße  
 Nr. 8  
 Fernsprecher Ring 1908.  
 Uhren kauft oder repariert  
 Felix, Paradiesstr. 6

Hilf 300000 Stimmberechtigte  
 aus dem Reich ins Grenzland schicken  
 bis Deine  
**Grenz-Spende**  
 für die Volksabstimmungen  
 auf Postkonten Berlin 73776  
 oder auf Deine Bank!  
 Deutscher Schulbund, Berlin NW 52

**Eisen-Säle Friedrich-Wilhelmstrasse 32**  
 Jeden Sonntag und Mittwoch **Tanzkränzchen**  
 Es ladet freundlichst ein **G. Weirauch.**

**Achtung!**  
 Wo kaufen wir unsere Zigarren, Zigaretten u.  
 Tabak sowie alle bekannten englischen Zigaretten,  
 nur rein orientalische Tabake, auch mildeweise?  
**Friedrich-Wilhelm-Strasse 18,**  
 en gros — Hausfur — en detail.

**Anzugstoffe.**  
 Feinste gemusterte Anzug- und Kostümstoffe  
 Stoff zu Sommeranzügen  
 Reiche Auswahl! Beste Qualität!  
**Tuchhandlung B. Korte**  
 Salzstrasse 37.  
 Kein Laden! Billigste Preise!

**Silbergeld aller Art**  
 kauft  
 zu allerhöchsten Tagespreisen  
**Hans Laske,**  
 \* Ringbaude \*  
 Telephon Amt Ohle Nr. 6578.

**Parteigenossen werbt Abonnenten!**

**Zigarren von 75 Pfg.** **Neu eröffnet!**  
 aufwärts **Zigaretten von 10 Pfg.**  
 kaufen verwöhnte **Raucher** bei orient. Tabak  
**Albert Kotzur - Breslau, Ring 7**  
**Zigarren-, Zigaretten-Versandhaus** **Günstige Bezugsquelle**  
 im früheren Laden von Spindler (Färberei und Reinigungs-Anstalt) \* für Selbstverbraucher und Gastwirte \*